

Jungvölkerbildung, Erfolgreiche Arbeitstagung des VSWI

Die Bildung von eigenen Jungvölkern statt Import von Bienenvölkern aus dem Süden ist heute eine wichtige Arbeit der Bienenhalter zur Bestandeseerhaltung.

Die jährliche Arbeitstagung des VSWI auf dem Wallierhof Riedholz war dem Thema Jungvölkerbildung in Theorie und Praxis gewidmet. Mit diesem Ganztageskurs sollte gezeigt werden, dass wir genügend eigene Jungvölker bilden können und nicht auf Völkerimporte aus dem Beutenkäfergefährdeten Süden angewiesen sind. Dass das Thema sehr aktuell ist zeigte der Grossaufmarsch von rund 100 Imkern. Es ist das erklärte Ziel der Wander – und Carnicaimker ohne Import von Bienen auszukommen. Das Ziel kann sehr gut erreicht werden, wenn im Mai -Juni kräftige Jungvölker mit Zuchtköniginnen, oder Schlupfreifen Zellen erstellt werden. In einem 3 teiligen Tagesablauf wurde den Imker/innen in Theorie und Praxis gezeigt was zu tun ist und was für Material es braucht. Drei wichtige Punkte sind zu erwähnen.

1. Starke Jungvölker mit jungen Bienen bilden. (Min. 5 Waben)
2. Gute Pflege (Futtermittelsversorgung) der Jungvölker in den folgenden Wochen.
3. Zusetzen einer Zuchtkönigin, oder Schlupfreifen Zelle. (Nachziehen lassen dauert zu lange)

Künzle Jakob und seine Helfer verstanden es ausserordentlich gut die Imker zu instruieren und in der Praxis den Ablauf zu zeigen. Im Lehrbienenstand zeigten Strub Marcel und Burch Charly und Briggitte wie mit dem Varroatester der Befall in den Völkern gemessen werden kann. Auf Grund des warmen Winters mit fast, oder ganz durchgehendem Brutverlauf muss mit einer frühen, und hohen Varroapopulation gerechnet werden. Befallsbilder (Bienen mit verstümmelten Flügeln) sind jeden Morgen auf dem Anflugbrett zu sehen. Der 2. Teil der Arbeitstagung, die Beurteilung der Jungvölker findet ebenfalls am Wallierhof am 24. September 2016 statt.

J.Brägger